

Bist du noch nicht getauft?
Nimm dich
in den Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes



Die Feier der Taufe
in der Pfarrgemeinde St. Viktor

Du bist zur Welt gekommen.

Einmalig,

mit einem unverwechselbaren Äußeren,

einem Wesen,

das nur du hast.

Wir schauen dich an

und wissen,

dass wir vor einem Geheimnis stehen,

vor dem Geschenk des Lebens.

Dafür empfinden wir

tiefe Dankbarkeit,

und wie vor deiner Geburt

spüren wir jetzt,

dass wir das Eigentliche

deines Lebens

nicht in Händen halten.

Eröffnung der Tauffeier am Eingang der Kirche

Lied: _____

Gespräch mit den Eltern und Paten

Priester: Liebe Eltern! Welchen Namen haben Sie ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.N.

Priester: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für Ihr Kind?

Eltern: Die Taufe.

Priester: Liebe Eltern!

Sie möchten, dass ihr Kind getauft wird. Das bedeutet für sie: Sie sollen ihr Kind im Glauben erziehen und es lehren, Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihm beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden. Sind sie dazu bereit?

Eltern: Ja.

Wir geben was wir haben:

Nahrung, ein Zuhause, unsere Liebe,
unsere Zeit, unser Verständnis, unsere Sorge.

Und dennoch ist das nur der Rahmen.

Als glaubende Eltern wissen wir:

Gott ist der Vater des Lebens, er ruft uns,
als Kinder in der Liebe zu leben.

Das wollen wir für unser Kind.

Wir wollen, dass es weiß, wohin es gehört.

Wir wollen, dass es in einer Gemeinschaft von Glaubenden aufwächst.

In der Taufe nimmt Gott unser Kind an in seine Vaterschaft und schenkt ihm ein ganz neues Leben

in der Freundschaft mit Jesus Christus:

Wir wollen, dass unser Kind der Liebe Gottes gehört.

Priester: Liebe Paten!

Die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ja.

Ich werde mein Patenkind daran erinnern, dass es getauft ist, und ihm verdeutlichen, dass Gott durch die Taufe einen engen Bund mit ihm geschlossen hat. Ich werde für mein Patenkind beten und die religiöse Erziehung unterstützen.

Ich gelobe, die Bedürfnisse meines Patenkindes stets engagiert zu vertreten. Wann immer nötig, werde ich Anwalt seiner Interessen sein. Sollten die Eltern mal nicht in der Lage sein, sich um ihr Kind zu kümmern, so werde ich dafür sorgen, dass es sich sicher und geborgen fühlen kann.

Ich werde meinem Patenkind immer ein verlässlicher Partner sein!

Priester: Liebe Brüder und Schwestern,

diese Kinder sollen einmal selbst auf den Ruf Jesu Christi antworten. Dazu brauchen sie die Gemeinschaft der Kirche, dazu brauchen sie unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz

Priester: N. N.

mit großer Freude empfängt dich die Gemeinschaft der Gläubenden.

Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Auch deine Eltern und Paten werden dieses Zeichen Jesu Christi, des Erlösers, auf deine Stirn zeichnen.

Gebet

Priester: Lasset und beten. Gott, unser Vater, du hast deinen Sohn Jesus Christus gesandt, um alle Menschen als dein Volk zu sammeln. Öffne den Kindern die Tür in die heilige Kirche, in die wir durch Glaube und Taufe eingetreten sind. Stärke uns mit deinem Wort, damit wir dank deiner Gnade den Weg zu dir finden durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Wortgottesdienst in den Kirchenbänken

Priester: Gott schenkt den Glauben, ohne den es keine Taufe gibt. Deshalb hören wir jetzt sein Wort, damit der Glaube in uns wächst.

Schriftlesung

Eine Auswahl an Schriftlesungen finden Sie im Anhang.

Antwortgesang: _____

Ansprache

Anrufung der Heiligen

Priester: Wer getauft wird, wird aufgenommen in die Gemeinschaft der Heiligen, die uns im Glauben vorangegangen sind und bei Gott für uns eintreten. Deshalb rufen wir jetzt miteinander die Heiligen an, vor allem die Namenspatrone der Kinder.

Priester: Heilige Maria, Mutter Gottes: **Alle:** Bitte für uns.

Priester: Heiliger Johannes der Täufer: **Alle:** Bitte für uns.

Hl. Josef ...

Hl. Petrus und Paulus:

Hl. Ludger:

Hl. Viktor:

Hl. Agnes:

Hl. Bonifatius:

Namenspatrone der Kinder:

Alle Heiligen Gottes:

Priester: In dieser großen Gemeinschaft der Heiligen bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, er möge in Liebe auf diese Kinder schauen, auf ihre Eltern, auf ihre Paten, (auf ihre Geschwister), auf unsere ganze Gemeinde und auf die Kirche in aller Welt.

Fürbitten

Die Fürbitten können von den Eltern selbst formuliert werden.

Im Anhang finden Sie einige Beispiele

Handauflegung

Priester: Herr Jesus Christus, du hast einst Kindern die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze diese Kinder und halte fern von ihnen, was unmenschlich und was böse ist. Entreiß sie jetzt und immer wieder der Macht des Bösen.
Lass sie bei ihren Eltern geborgen sein und gib ihnen Sicherheit und Schutz auf den Wegen ihres Lebens, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Priester: Es stärke und schütze euch die Kraft Christi, des Erlösers, der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.

Der Priester legt jedem Kind schweigend die Hände auf.

Spendung der Taufe am Taufbrunnen

Lied zum Heiligen Geist: _____

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Priester: Vater voll Erbarmen, du hast uns durch das Wasser der Taufe neues Leben geschenkt. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Priester: Du führst alle Getauften in deinem Sohn Jesus Christus zu einem Volk zusammen. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Priester: Du erfüllst die Getauften mit dem Geist deiner Liebe und machst sie frei. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Priester: Du sendest die Getauften als Zeugen der frohen Botschaft Christi in die Welt. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Priester: Segne dieses Wasser, in dem diese Kinder getauft werden sollen.
Du hast sie im Glauben der Kirche zur Wiedergeburt berufen, damit sie ewiges Leben haben, durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Der Priester berührt das Wasser mit der rechten Hand:

Priester: Durch deinen Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod, mit ihm zum Leben auferstehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Alle: Amen

Absage an das Böse und Bekenntnis des Glaubens

Priester: Liebe Eltern und Paten!
Gott liebt Ihre Kinder und schenkt Ihnen durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe neues Leben. Dieses Leben soll wachsen und dem Bösen widerstehen können. Deshalb sollen Sie ihre Kinder im Glauben erziehen. Wenn Sie bereit sind, als gläubige Menschen diese Aufgabe zu übernehmen, dann sagen Sie jetzt im Gedenken an ihre eigene Taufe dem Bösen ab und bekennen Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihre Kinder getauft werden.

Priester: Widersagt Ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

Eltern/Paten: Ich widersage.

Priester: Widersagt Ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über Euch gewinnt?

Eltern/Paten: Ich widersage.

- Priester:** Widersagt Ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?
- Eltern/Paten:** Ich widersage.
- Priester:** Glaubt Ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?
- Eltern/Paten:** Ich glaube.
- Priester:** Glaubt Ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?
- Eltern/Paten:** Ich glaube.
- Priester:** Glaubt Ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?
- Eltern/Paten:** Ich glaube.
- Priester:** Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem wir uns jetzt gemeinsam bekennen.

Glaubensbekenntnis

- Alle:** Ich glaube an Gott,
den **Vater**, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an **Jesus Christus**,

seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den **Heiligen Geist**,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Ein alternatives Glaubensbekenntnis, was besonders bei konfessionsverbindenden Familien gebetet werden kann, befindet sich im Anhang des Heftes.

Taufe

Priester: Liebe Familien, nachdem wir jetzt gemeinsam den Glauben der Kirche bekannt haben, frage ich sie: Wollen Sie, dass Ihr Kind nun in diesem Glauben die Taufe empfängt?

Eltern/Paten: Ja.

Täufling, Eltern und Paten gehen zum Taufbecken.

Priester: N.N.,

Ich taufe dich
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes



Lied: _____

Ausdeutende Riten

Salbung mit Chrisam

Priester: Allmächtiger Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus hat Dich von der Schuld Adams befreit und Dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer Glied Christi bleibst, der Priester, König und Propheten ist in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

Priester: N.N.,
in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast – wie die Schrift sagt – Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre es für das ewige Leben.

Übergabe der brennenden Kerze

Priester: Empfange das Licht Christi!

Der Vater oder jemand anderes aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze.

Priester: Liebe Eltern und Paten!

Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. Es soll als Kind des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegen gehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

(An dieser Stelle können alle eine kleine brennende Kerze mittragen.)

Effata-Ritus

Priester: N.N.,

der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

Effata! – Der Herr öffne Dir Ohren und Mund!

Abschluss am Altar

Das Gebet des Herrn

Priester: Liebe Schwestern und Brüder,
diese Kindern wurden durch die Taufe neu geboren und so heißen und sind sie Kinder Gottes. In der Firmung werden sie die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Sie werden inmitten der Gemeinde zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Tisch seines Opfers und inmitten der Kirche Gott ihren Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen der neugetauften Kinder, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Alle: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme,
dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen

Segen

Priester: Allmächtiger Gott und Herr,
segne die **Mütter** dieser neugetauften Kinder durch deinen Sohn, den die Jungfrau Maria geboren hat. Sie danken dir für

die glückliche Geburt. Durch Christus hast du ihnen die Gewissheit gegeben, dass ihr Kind ein unvergängliches Leben empfangen hat. Lass sie zusammen mit ihren Kindern allezeit dankbar bleiben und deine Liebe immer tiefer erkennen, durch Christus Jesus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Priester: Allmächtiger Gott und Herr,
Schöpfer des Lebens und Vater der Menschen, segne die **Väter** der neugetauften Kinder. Lass sie zusammen mit den Müttern die ersten Zeugen des Glaubens für ihre Kinder sein, und hilf ihnen, dein Reich und seine Gerechtigkeit zu suchen, in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Priester: Allmächtiger Gott und Herr,
segne die **Paten, Geschwister und Verwandten** dieser Kinder und alle hier anwesenden Gläubigen. Du hast uns in der Taufe ewiges Leben geschenkt. Lass uns immer und überall lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein. Allen aber, die hier versammelt sind, gib deinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Priester: Es segne Euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Priester: Gehet hin in Frieden.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied: _____

Anhang · Liedvorschläge

Die nachstehende Liste bietet Ihnen eine Reihe von Liedvorschlägen aus dem katholischen Gesang- und Gebetbuch „Gotteslob“ (GL).

Im Jahreskreis:

GL 380 1+5	Großer Gott, wir loben dich
GL 392 1+5	Lobe den Herren, den mächtigen König
GL 451 1-3	Komm, Herr, segne uns
GL 489	Lasst uns loben, freudig loben
GL 845	Wo zwei oder drei
GL 846 1+2	Guter Gott, wir danken dir
GL 847 1+4	O Seligkeit, getauft zu sein
GL 848 1+2	Fest soll mein Taufbund immer stehn
GL 862 1+2	Maria breit den Mantel aus
GL 864 1+2	Maria, wir verehren den heiligen Namen dein

Advent:

GL 218 1+5	Macht hoch die Tür
GL 223 1-4	Wir sagen euch an den lieben Advent
GL 754 1-3	O komm, o komm, Emanuel

Weihnachten:

GL 238 1-3	O du fröhliche
GL 239 1+2	Zu Bethlehem geboren
GL 248 1-3	Ihr Kinderlein kommet

Fastenzeit:

GL 268 1+5	Erbarme dich, erbarm dich mein
GL 282 1-3	Beim letzten Abendmahle
GL 460 1-3	Wer leben will wie Gott

Osterzeit:

GL 329 1-3 Das ist der Tag, den Gott gemacht
GL 778 1+2 Das Grab ist leer
GL 779 1+2 Halleluja lasst uns singen

Pfingsten:

GL 347 1+4 Der Geist des Herrn erfüllt das All
GL 351 1+2 Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein
GL 786 1-3 Heilger Geist, o Tröster mein
GL 785 1+2 Der Geist des Herrn erfüllt das All
GL 788 1-3 Komm, Heilger Geist, mit deiner Kraft

Kinderlieder:

GL 811 Lasst uns miteinander
GL 838 Du hast uns deine Welt geschenkt
Gottes Liebe ist so wunderbar
Er hält die ganze Welt in seiner Hand
Ich habe einen Namen und ich bin getauft

Anhang · Schriftlesungen

TEXTE AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Aus dem Buch Exodus

Das Volk dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten:

Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt?

Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?

Mose schrie zum Herrn:

Was soll ich mit diesem Volk anfangen?

Es fehlt nur wenig, und sie steinigen mich.

Der Herr antwortete Mose: Geh am Volk vorbei,

und nimm einige von den Ältesten Israels mit;

nimm auch den Stab in die Hand,

mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh!

Dort drüben auf dem Felsen am Horeb werde ich vor dir stehen.

Dann schlag an den Felsen!

Es wird Wasser herauskommen, und das Volk kann trinken.

Das tat Mose vor den Augen der Ältesten Israels.

Den Ort nannte er Massa und Meriba (Probe und Streit),

weil die Israeliten Streit begonnen

und den Herrn auf die Probe gestellt hatten,

indem sie sagten: Ist der Herr in unserer Mitte oder nicht?

(Ex 17,3-7)

Aus dem Buch Ezechiel

Ich hole euch heraus aus den Völkern,

ich sammle euch aus allen Ländern

und bringe euch in euer Land.

Ich gieße reines Wasser über euch aus,

dann werdet ihr rein.

Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen.

Ich schenke euch ein neues Herz

und lege einen neuen Geist in euch.
Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust
und gebe euch ein Herz von Fleisch.
Ich lege meinen Geist in euch und bewirke,
dass ihr meinen Gesetzen folgt
und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.
Dann werdet ihr in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gab.
Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

(Ez 36,24-28)

Aus dem Buch Ezechiel

Die Tempelquelle

Dann führte er mich zum Eingang des Tempels zurück,
und ich sah, wie unter der Tempelschwelle
Wasser hervorströmte und nach Osten floss;
denn die vordere Seite des Tempels schaute nach Osten.
Das Wasser floss unterhalb der rechten Seite des Tempels herab,
südlich vom Altar.
Dann führte er mich durch das Nordtor hinaus
und ließ mich außen herum zum äußeren Osttor gehen.
Und ich sah das Wasser an der Südseite hervorrieseln.
Der Mann ging nach Osten hinaus,
mit der Messschnur in der Hand, maß tausend Ellen ab
und ließ mich durch das Wasser gehen;
das Wasser reichte mir bis an die Knöchel.
Dann maß er wieder tausend Ellen ab
und ließ mich durch das Wasser gehen;
das Wasser reichte mir bis zu den Knien.
Darauf maß er wieder tausend Ellen ab
und ließ mich hindurchgehen;
das Wasser ging mir bis an die Hüften.
Und er maß noch einmal tausend Ellen ab.
Da war es ein Fluss,
den ich nicht mehr durchschreiten konnte;
denn das Wasser war tief, ein Wasser,
durch das man schwimmen musste,

ein Fluss, den man nicht mehr durchschreiten konnte.
Dann fragte er mich: Hast du es gesehen, Menschensohn?
Darauf führte er mich zurück, am Ufer des Flusses entlang.
Als ich zurückging,
sah ich an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume.
Er sagte zu mir:
Dieses Wasser fließt in den östlichen Bezirk,
es strömt in die Araba hinab und läuft in das Meer,
in das Meer mit dem salzigen Wasser.
So wird das salzige Wasser gesund.
Wohin der Fluss gelangt, da werden alle Lebewesen,
alles, was sich regt, leben können,
und sehr viele Fische wird es geben.
Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden (die Fluten) gesund;
wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben.
Von En-Gedi bis En-Eglajim
werden Fischer am Ufer des Meeres stehen
und ihre Netze zum Trocknen ausbreiten.
Alle Arten von Fischen wird es geben,
so zahlreich wie die Fische im großen Meer.
Die Lachen und Tümpel aber sollen nicht gesund werden;
sie sind für die Salzgewinnung bestimmt.
An beiden Ufern des Flusses wachsen alle Arten von Obstbäumen.
Ihr Laub wird nicht welken,
und sie werden nie ohne Frucht sein.
Jeden Monat tragen sie frische Früchte;
denn das Wasser des Flusses kommt aus dem Heiligtum.
Die Früchte werden als Speise und die Blätter als Heilmittel dienen.

(Ez 47,1-12)

Aus dem Buch Jesaja

Jetzt aber - so spricht der Herr,
der dich geschaffen hat, Jakob,
und der dich geformt hat, Israel:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst,
ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.
Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir,
wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.
Wenn du durchs Feuer gehst,
wirst du nicht versengt,
keine Flamme wird dich verbrennen.
Denn ich, der Herr, bin dein Gott,
ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

(Jes 43,1-3a)

Psalm 128

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt
und der auf seinen Wegen geht!
Was deine Hände erwarben, kannst du genießen;
wohl dir, es wird dir gut ergehen.
Wie ein fruchtbarer Weinstock ist deine Frau
drinnen in deinem Haus.
Wie junge Ölbäume sind deine Kinder rings um deinen Tisch.
So wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet und ehrt.
Es segne dich der Herr vom Zion her.
Du sollst dein Leben lang das Glück Jerusalems schauen
und die Kinder deiner Kinder sehen.
Frieden über Israel!

(Ps 128,1-6)

TEXTE AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Aus dem Evangelium nach Matthäus

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten:

Wer ist im Himmelreich der Größte?

Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte:

Amen, das sage ich euch:

Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet,
könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Wer so klein sein kann wie dieses Kind,
der ist im Himmelreich der Größte.

Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt,
der nimmt mich auf.

(Mt 18,1-5)

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen:

Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde.

Darum geht zu allen Völkern,

und macht alle Menschen zu meinen Jüngern;

tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes

und des Heiligen Geistes,

und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.

Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

(Mt 28,18-20)

Aus dem Evangelium nach Markus

Jesus brach auf und zog von dort in das Gebiet von Tyrus.

Er ging in ein Haus, wollte aber, dass niemand davon erfuhr;
doch es konnte nicht verborgen bleiben.

Eine Frau, deren Tochter von einem unreinen Geist besessen war,
hörte von ihm;

sie kam sogleich herbei und fiel ihm zu Füßen.

Die Frau, von Geburt Syrophönizierin, war eine Heidin.

Sie bat ihn, aus ihrer Tochter den Dämon auszutreiben.
Da sagte er zu ihr: Lasst zuerst die Kinder satt werden;
denn es ist nicht recht,
das Brot den Kindern wegzunehmen
und den Hunden vorzuwerfen.
Sie erwiderte ihm: Ja, du hast recht, Herr!
Aber auch für die Hunde unter dem Tisch
fällt etwas von dem Brot ab,
das die Kinder essen.
Er antwortete ihr:
Weil du das gesagt hast, sage ich dir:
Geh nach Hause,
der Dämon hat deine Tochter verlassen.
Und als sie nach Hause kam,
fand sie das Kind auf dem Bett liegen und sah,
dass der Dämon es verlassen hatte.

(Mk 7, 24-30)

Aus dem Evangelium nach Markus:

Da brachte man Kinder zu ihm,
damit er ihnen die Hände auflegte.
Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.
Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen:
Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt,
wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.
Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

(Mk 10,13-16)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Es war ein Pharisäer namens Nikodemus,
ein führender Mann unter den Juden.

Der suchte Jesus bei Nacht auf und sagte zu ihm:
Rabbi, wir wissen, du bist ein Lehrer,
der von Gott gekommen ist;
denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust,
wenn nicht Gott mit ihm ist.
Jesus antwortete ihm:
Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht von neuem geboren wird,
kann er das Reich Gottes nicht sehen.
Nikodemus entgegnete ihm:
Wie kann ein Mensch, der schon alt ist, geboren werden?
Er kann doch nicht in den Schoß seiner Mutter zurückkehren
und ein zweites Mal geboren werden.
Jesus antwortete: Amen, amen, ich sage dir:
Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird,
kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch;
was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.

(Joh 3,1-6)

Aus dem Evangelium nach Johannes

So kam er zu einem Ort in Samarien,
der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag,
das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.
Dort befand sich der Jakobsbrunnen.
Jesus war müde von der Reise
und setzte sich daher an den Brunnen;
es war um die sechste Stunde.
Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen.
Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!
Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen,
um etwas zum Essen zu kaufen.
Die samaritanische Frau sagte zu ihm:
Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin,

um Wasser bitten?

Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern.

Jesus antwortete ihr:

Wenn du wüßtest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist,
der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!,
dann hättest du ihn gebeten,
und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm:

Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief
woher hast du also das lebendige Wasser?
Bist du etwa größer als unser Vater Jakob,
der uns den Brunnen gegeben
und selbst daraus getrunken hat,
wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr:

Wer von diesem Wasser trinkt,
wird wieder Durst bekommen;
wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde,
wird niemals mehr Durst haben;
vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe,
in ihm zur sprudelnden Quelle werden,
deren Wasser ewiges Leben schenkt.

(Joh 4,5-14)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Unterwegs sah Jesus einen Mann, der seit seiner Geburt blind war.
Da fragten ihn seine Jünger: Rabbi, wer hat gesündigt? Er selbst?
Oder haben seine Eltern gesündigt, so dass er blind geboren wurde?
Jesus antwortete: Weder er noch seine Eltern haben gesündigt,
sondern das Wirken Gottes soll an ihm offenbar werden.
Wir müssen, solange es Tag ist, die Werke dessen vollbringen,
der mich gesandt hat; es kommt die Nacht,
in der niemand mehr etwas tun kann.
Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.

Als er dies gesagt hatte, spuckte er auf die Erde;
dann machte er mit dem Speichel einen Teig,
strich ihn dem Blinden auf die Augen und sagte zu ihm:
Geh und wasch dich in dem Teich Schiloach!
Schiloach heißt übersetzt: Der Gesandte. Der Mann ging fort und
wusch sich. Und als er zurückkam, konnte er sehen.

(Joh 9,1-7)

Aus dem Evangelium nach Johannes

Am letzten Tag des Festes, dem großen Tag,
stellte sich Jesus hin und rief:
Wer Durst hat, komme zu mir,
und es trinke, wer an mich glaubt.
Wie die Schrift sagt:
Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen.
Damit meinte er den Geist,
den alle empfangen sollten, die an ihn glauben;
denn der Geist war noch nicht gegeben,
weil Jesus noch nicht verherrlicht war.

(Joh 7,37b-39)

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt,
bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind;
denn alle, die er im Voraus erkannt hat,
hat er auch im Voraus dazu bestimmt,
an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben,
damit dieser der Erstgeborene von vielen Brüdern sei.
Die aber, die er vorausbestimmt hat,
hat er auch berufen,
und die er berufen hat,
hat er auch gerecht gemacht;
die er aber gerecht gemacht hat,
die hat er auch verherrlicht.

Was ergibt sich nun, wenn wir das alles bedenken?
Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns?
Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont,
sondern ihn für uns alle hingegeben -
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

(Rom, 28-32)

Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind,
einen einzigen Leib bilden: so ist es auch mit Christus.
Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in
einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen, Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

(1 Kor 12,12-13)

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater

Ihr seid alle durch den Glauben Söhne Gottes in Christus Jesus.
Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid,
habt Christus (als Gewand) angelegt.
Es gibt nicht mehr Juden und Griechen,
nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau;
denn ihr alle seid „einer“ in Christus Jesus.

(Gal 3,26-28)

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Epheser

Ich, der ich um des Herrn willen im Gefängnis bin,
ermahne euch, ein Leben zu führen,
das des Rufes würdig ist, der an euch erging.
Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe,
und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren
durch den Frieden, der euch zusammenhält.
Ein Leib und ein Geist,

wie euch durch eure Berufung auch eine
gemeinsame Hoffnung gegeben ist;
ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,
ein Gott und Vater aller, der über allem
und durch alles und in allem ist.

(Eph 4,1-6)

Anhang · Biblische Taufsprüche

So spricht der Herr, der dich geschaffen hat. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Jes 43,1

Du bist doch in unserer Mitte, Herr, und dein Name ist über uns ausgerufen. Verlass uns nicht!

Jer 14,9

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr wende dir sein Angesicht zu und gebe dir Frieden.

Num 6,22

Kinder sind eine Gabe des Herrn,
die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Ps 127,3

Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf uns segnete sie.

Mk 10,16

Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer sein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

Mt 18,4-5

Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich.

Mt 19,14

Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es.

1 Joh 3,1

Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt.

Röm 12,10

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt.

Gal 3,27

Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder, und liebt einander, weil auch Christus uns geliebt hat.

Eph 5,1-2a

So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.

Jes 41,10

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

Jes 49,16

Denn der Herr befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Ps 91,11-12

Christus spricht: Sei gewiss: Ich bin bei dir alle Tage bis zum Ende der Welt.

Mt 28,20

Dir soll es zuerst um Gottes Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.

Mt 6,33

Freue dich darüber, dass dein Namen im Himmel verzeichnet ist.

Lk 10,20

So spricht der Herr: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh 8,12

Glaubt an das Licht, damit ihr Kinder des Lichts werdet.

Joh 12,36

Anhang · Fürbitten

MODELL 1

Priester: Liebe Schwestern und Brüder.

Ihre Kinder sollen gleich die Taufe empfangen. Lasst uns das Erbarmen des Herrn auf Sie herabrufen, auf Ihre Eltern und Paten, auf Ihre Geschwister und auf uns alle, die wir schon getauft sind.

Eltern: Guter Gott, wir danken dir, dass du uns dieses Kind geschenkt hast. Wir bitten dich: Hilf uns, unseren Kindern gute Eltern zu sein. Gib uns die Kraft, ihnen immer in Liebe und Geduld beizustehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Paten: Guter Gott, hilf uns, dass wir unseren Patenkindern gute Vorbilder sein werden und wir erkennen, wann sie uns brauchen und wir ihnen zur Seite stehen können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Großeltern: Gott, wir danken dir, dass du unseren Familien dieses Kind geschenkt hast. Wir bitten um deinen Segen für diese Kinder. Lass sie in unseren Familien eine Heimat finden und viele gute Menschen ihren Lebensweg begleiten.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Kinder: Guter Gott, Sorge dafür, dass kein Kind in der Welt Hunger leiden muss, und gib, dass die Kinder, die kein Zuhause haben, bei anderen eine liebevolle Aufnahme finden. Hilf, dass alle

Menschen verstehen, dass sie sich für die Erhaltung der Natur einsetzen, damit auch wir Kinder die Schönheit der Welt noch erleben können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Durch die Taufe wirst du diese Kinder in unsere Kirche aufnehmen. Mögest du sie auf allen ihren Wegen begleiten, damit sie auch in der Kirche ein Zuhause finden.

Alle: Amen.

MODELL 2

Priester: Wir beten, dass dieses Kind ein Zeuge des Evangeliums wird.

-Stille-

Priester: Wir beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des Himmels kommt.

-Stille-

MODELL 3

Priester: Wir beten für dieses Kind, dass es gesund bleibt und seinen Eltern Freude macht.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Wir beten für dieses Kind, dass es sich auf seinem ganzen Lebensweg zu Christus bekennt.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Wir beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind ein Vorbild christlichen Lebens bleiben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten, dass die Freude des Glaubens in ihnen wächst.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Wir beten für alle Menschen, die Gott suchen und mit aufrichtigem Herzen lieben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

MODELL 4

Priester: Wir bitten den Herrn für dieses Kind, dass es allzeit in seiner Liebe bleibt. Herr, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Priester: Wir bitten den Herrn für dieses Kind, dass es sich durch seinen Glauben als Jünger Christi erweist. Herr, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Priester: Wir bitten den Herrn auch für die Eltern, Paten und Angehörigen, dass dieses Kind bei ihnen Liebe und Geborgenheit findet. Herr, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

Priester: Wir bitten den Herrn, dass das Geschenk des Glaubens allen Menschen zuteil wird. Herr, erbarme dich.

Alle: Christus, erbarme dich.

MODELL 5

Priester: Herr Jesus Christus,
lass dieses Kind ein lebendiges Glied deiner Kirche werden.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Gib, dass es dein Evangelium hört, bewahrt und sein Leben daran ausrichtet.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Hilf ihm, durch Wort und Beispiel der Getauften ein guter Christ zu werden.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Priester: Gib, dass alle, die sich zu dir bekennen, in Glaube und Liebe eins werden.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

MODELL 6

Priester: Liebe Brüder und Schwestern, lasst uns das Erbarmen unseres Herrn Jesus Christus herabrufen auf dieses Kind, welches die Gnade der Taufe empfangen soll, auf seine Eltern und Paten und auf alle Getauften.

Vorbeter/in: Herr Jesus Christus,

Alle: wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter/in: Lasst uns beten, dass dieses Kind im Licht des göttlichen Geheimnisses deines Todes und deiner Auferstehung durch die Taufe neu geboren und der heiligen Kirche eingegliedert wird.

Herr Jesus Christus,

Alle: wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter/in: Lasst uns beten, dass es kraft der Taufe und Firmung ein treuer Diener und Zeuge des Evangeliums wird.

Herr Jesus Christus,

Alle: wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter/in: Lasst uns beten, dass es durch ein christliches Leben zur Freude des himmlischen Reiches geführt wird.

Herr Jesus Christus,

Alle: wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter/in: Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie diesem Kind den Glauben vorleben, und fürs eine Familie, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.
Herr Jesus Christus,

Alle: wir bitten dich, erhöre uns.

Vorbeter/in: Lasst uns beten für uns selbst, dass wir unserer Taufe treu bleiben.
Herr Jesus Christus,

Alle: wir bitten dich, erhöre uns.

Glaubensbekenntnis der Gemeinde

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne,
die mich geschaffen hat, so wie ich bin,
und an die göttliche Kraft, die in meiner Seele lebt.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne,
die meine Freiheit will, die Entfaltung meiner Kräfte,
die Entwicklung meiner Möglichkeiten, meine Art zu sein.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne,
die mich begleitet, mich wachsen und reifen lässt,
mich fördert und fordert, göttliches Werkzeug zu sein.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne,
und ihre Liebe, die durch uns wirkt,
an ihr Ja zu uns, dass wir nicht verdienen können.

Ich glaube an die Quelle des Lebens, die ich Gott nenne,
und ihre unermessliche Weisheit, die nie Grenzen setzt,
und das Vertrauen schenkt, dass ich in ihr geborgen bin.

Ich glaube an die Quelle des Lebens,
die ich Gott nenne,
das lässt mich Leben. Amen

Die beiden Hände

Es sagte einmal die kleine Hand zur großen Hand:
Du große Hand, ich brauche dich,
weil ich bei dir geborgen bin.
Ich spüre deine Hand,
wenn ich wach werde und du bei mir bist,
wenn ich Hunger habe und du mich fütterst,
wenn du mir hilfst, etwas zu greifen und aufzubauen,
wenn ich mit dir meine ersten Schritte versuche,
wenn ich zu dir kommen kann, weil ich Angst habe.
Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

Und es sagte die große Hand zur kleinen Hand:
Du kleine Hand, ich brauche dich, weil ich von dir ergriffen bin.
Das spüre ich,
weil ich viele Handgriffe für dich tun darf,
weil ich mit dir spielen, lachen und herumtollen kann,
weil ich mit dir kleine, wunderbare Dinge entdecke,
weil ich deine Wärme spüre und dich lieb habe,
weil ich mit dir zusammen wieder bitten und danken kann.
Ich bitte dich: bleibe in meiner Nähe und halte mich.

nach Gerhard Kiefel



Katholische Pfarrgemeinde St. Viktor

Kirchplatz 15 | 49401 Damme

Tel. 0 54 91 / 90 89 00

www.st-viktor-damme.de

pfarrbuero@st-viktor-damme.de